

	<p>Objekt: Halbmechanische Handdrehbohrmaschine</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030100159001</p>
--	---

Beschreibung

Halbmechanische Handdrehbohrmaschine mit automatischem Vorschub und Vorschubregulierung mittels Schneckenrad, ohne freien Bohrerrückzug. Die Maschine besteht aus Bohrerspindel mit Trapezgewinde, Reguliergehäuse mit angelegtem Schneckenrad, Handkurbelknarre und Bohrerhülse. Auf dem Reguliergehäuse eingeschlagen "Patent".

Wirkungsweise der Vorschubregulierung: Anstelle der üblichen Spindelmutter hat die Maschine ein Messingsschneckenrad, das an beiden Seiten glatte Ringe hat, mit denen es in dem aufklappbaren Reguliergehäuse ruht. Wird die Regulierschraube durch Drehung am Hebel fest angezogen, so klemmt das Gehäuse das Schneckenrad rundherum auf den beiderseitigen ringförmigen Bremsscheiben fest, so dass sich die durch das Reguliergehäuse gesteckte Bohrerspindel bei ihrer Drehung in dem Schneckenradgewinde wie in einer Mutter vorwärts dreht. Lockert man die Schraube, so nimmt das Schneckenrad je nach dem Grad der Lockerung ganz oder teilweise an der Drehung der Bohrerspindel teil.

Die Maschine ist so eingerichtet, dass sie an einer Spannsäule verwendet werden kann. Zu beiden Seiten des Reguliergehäuses je ein Nocken zum Aufhängen in den Säulenrasten.

Grunddaten

Material/Technik:	Metall, Messing *
Maße:	Höhe: 260 mm; Breite: 660 mm; Länge: 1340 mm

Ereignisse

Hergestellt wann 1935

wer

wo

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Bayern

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Berchtesgaden

Schlagworte

- Bohren
- Bohrgerät
- Bohrgezähe
- Handbohrmaschine
- Mechanik